

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst

N i e d e r s c h r i f t

Agrarausschuss

64. Sitzung

vom 16. bis 19. Januar 2004
anlässlich der Grünen Woche in Berlin

Anwesende Abgeordnete

Claus Ehlers (CDU)

Vorsitzender

Hermann Benker (SPD)

Maren Kruse (SPD)

Dr. Henning Höppner (SPD)

Gerhard Poppendiecker (SPD)

in Vertretung von Helmut Plüschau

Claus Hopp (CDU)

Jürgen Feddersen (CDU)

Hans-Jörn Arp (CDU)

in Vertretung von Peter Jensen-Nissen

Günther Hildebrand (FDP)

Detlef Matthiessen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Fehlende Abgeordnete

Friedrich-Carl Wodarz (SPD)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:	Seite
Besuch der Grünen Woche 2004 in Berlin	
Freitag, 16. Januar 2004	
21:00 Uhr CMA-Empfang	4
Samstag, 17. Januar 2004	
10:00 Uhr Besuch des Ost-West-Agrarforums	4
14:05 Uhr Interne Sitzung im ICC	
1. QS - ein Weg der Wirtschaft hin zu mehr Verbraucherschutz	4
Dr. Hermann-Josef Nienhoff, Geschäftsführer der Qualität und Sicherheit GmbH, Bonn	
2. Internationale Grüne Woche 2004	6
3. Umsetzung der Qualitätstore der Landesregierung in Verbindung mit dem Gütezeichen am Beispiel von Markenfleisch „Landkasse“ Ring	6
4. Qualitätsarbeit für Gütezeichenerzeugnisse	6
5. Marketingaktivitäten für das Gütezeichen	6
6. Förderung der Vermarktungschancen für Weidemastrinder in Schleswig-Holstein	6
7. Verschiedenes	7
Sonntag, 18. Januar 2004	
10:00 Uhr Frühstück im Schleswig-Holstein-Stand in Halle 20	7
10:30 Uhr Besuch der schleswig-holsteinischen Ausstellung in Halle 22 a unter Führung von Herrn Peter Wiegner	7
13:00 Uhr Teilnahme am Ländertag Schleswig-Holstein in Halle 21 b	7
19:00 Uhr Teilnahme am Schleswig-Holstein-Abend des Schleswig-Holsteinischen Bauernverbandes im Hotel Steigenberger	8

Im Rahmen der Informationsreise zur Grünen Woche 2004 nach Berlin nehmen die Ausschussmitglieder am Freitag, dem 18. Januar 2004, von 21:00 Uhr bis 23:00 Uhr am **CMA-Empfang** in der Halle des Berliner Ausstellungsgeländes teil.

Nach dem **Besuch des Ost-West-Agrarforums** am Samstag, dem 17. Januar 2004, von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr findet um 14:00 Uhr eine **interne Sitzung** des Ausschusses im ICC, Raum 43, statt.

Der Vorsitzende, Abg. Claus Ehlers, eröffnet diese interne Sitzung um 14:05 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird auf Bitten von Abg. Detlef Matthiessen einstimmig um einen neuen Punkt 6 „Förderung der Vermarktungschancen für Weidemastrinder in Schleswig-Holstein“ erweitert und in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Kammerpräsident Hermann Früchtenicht als Ausrichter der Sitzung die Anwesenden und gibt seiner Freude Ausdruck, dass der Ausschuss ein weiteres Mal die Gütezeichenarbeit der Kammer und die sich um die verschiedenen Gütezeichen rankende Problematik zum Thema gemacht habe. Er bittet, die Gütezeichenarbeit der Kammer auch weiterhin wohlwollend zu begleiten.

Zu Punkt 1, **QS - ein Weg der Wirtschaft hin zu mehr Verbraucherschutz -**, referiert der Geschäftsführer der Qualität und Sicherheit GmbH, Bonn, Dr. Hermann-Josef Nienhoff, einfühend anhand von Folien über die Schwierigkeiten, die sich einer Harmonisierung der einzelnen Gütezeichen in den Weg stellen. Gleichzeitig unterstreicht er die Notwendigkeit einer Harmonisierung und Angleichung der anerkannten Gütezeichen im Sinne des Verbraucherschutzes.

Im Weiteren führt Geschäftsführer Dr. Nienhoff aus, dass das QS-Zeichen vor zwei Jahren auf der Anuga unter wirtschaftlichem Druck eingeführt worden sei. Denn wenn die Wirtschaft sich nicht selbst zu einem Gütezeichen hätte durchringen können, wäre sie mit den Vorgaben der Politik konfrontiert worden. Die Beteiligung heute reiche von der Futtermittelindustrie bis hin zum Lebensmitteleinzelhandel. Man zähle heute über 760 Systemteilnehmer mit über 50 000 Standorten bundesweit. Davon entfielen rund 41 000 Standorte auf landwirtschaftliche Betriebe. Bemerkenswert sei, dass die deutsche Mischfutterproduktion bereits zu 100 % mit dem QS-Siegel versehen sei. Schwierigkeiten gebe es allerdings noch bei der Heranführung der zahlreichen Einzelfuttermittellieferanten an das QS-Siegel. Hier sei aufgrund der sehr großen Anzahl von Zulieferern noch einige Überzeugungsarbeit zu leisten.

Eine umfassende Beteiligung an der QS-Qualifizierung gebe es inzwischen auch bei den Schlacht- und Zerlegebetrieben. Hier fehlten nur noch wenige große Verarbeiter. Schwierigkeiten geben es demgegenüber aber bei der Qualifizierung im Lebensmitteleinzelhandel, was allerdings unter anderem seinen Grund auch darin habe, dass es noch keine Zertifizierung beim Schweinefleisch geben.

Als vorrangige Aufgabe für die Zukunft nennt Geschäftsführer Dr. Nienhoff abschließend die Einbeziehung der Einzelfuttermittellieferanten in das QS-System und den Aufbau eines Krisenmanagements.

In der sich anschließenden Diskussion erkundigt sich der Präsident des Bauernverbandes, Otto-Dietrich Steensen, nach der Finanzierung der Auditierung sowie nach einer möglichen Zertifizierung von Obst und Gemüse.

Geschäftsführer Dr. Hermann-Josef Nienhoff führt zunächst aus, dass die Kosten für die Auditierung vom Antragsteller bezahlt werden. Außerdem entstünden Systemgebühren, die jedoch für den Einzelnen relativ gering seien. Die Finanzierung der Werbung für das QS-Prüfzeichen liege bei der CMA. Hier entstünden dem Teilnehmer keine Kosten.

Für die Obst- und Gemüsezertifizierung seien die Leitlinien inzwischen aufgestellt. Es sei vorgesehen, das Zertifizierungssystem anlässlich der Fruit Logistica vorzustellen. Die Schulung interessierter Betriebsleiter habe bereits begonnen.

Die Frage des Abg. Günther Hildebrandt nach dem Bekanntheitsgrad des Gütesiegels QS beantwortet Geschäftsführer Dr. Nienhoff dahin, dass es ihm trotz vorhandener Studien schwer falle, einen bestimmten Bekanntheitsgrad zu definieren. Denn es sei sehr teuer und schwierig, ein solches Zeichen im Markt zu etablieren. Darüber hinaus komme es sehr darauf an, wie weit man die mit dem QS-Zeichen ausgestattete Ware auch im Einzelhandel präsentiere beziehungsweise ob sie überhaupt zur Verfügung stehe.

Nach Befragungen durch die CMA wünschten 80 % der Bevölkerung ein solches Zeichen zur Orientierung. Der Bekanntheitsgrad hänge aber auch davon ab, ob es sich um eine gestützte oder eine ungestützte Befragung gehandelt habe. Insofern sei es für die nächste Zukunft ebenfalls von großer Bedeutung, den Bekanntheitsgrad zu erhöhen.

Abg. Claus Hopp spricht sich für eine enge Verknüpfung zwischen QS-Zeichen und dem Gütezeichen „Hergestellt und geprüft in Schleswig-Holstein“ aus. Dieses schleswig-holsteinische Gütezeichen sei sehr weit bekannt und bürge für Qualität.

Mit einem Dank an den Referenten schließt der Vorsitzende die Debatte.

Zu den Punkten 2 bis 5:

Internationale Grüne Woche 2004

Umsetzung der Qualitätstore der Landesregierung in Verbindung mit dem Gütezeichen am Beispiel von Markenfleisch „Landklasse“ - Rind

Qualitätsarbeit für Gütezeichenerzeugnisse

Marketingaktivitäten für das Gütezeichen

tragen Herr Bernd Christoph und Herr Peter Wiegner von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein anhand der Umdrucke 15/4138, 15/4139, 15/4140 und 15/4141 vor. Abg. Claus Hopp meldet Bedenken gegen das entworfene Kombilogo an, das ihm als etwas zu nüchtern erscheint.

Aus Zeitgründen wird von einer weitergehenden inhaltlichen Diskussion der Vorträge abgesehen.

Zu Punkt 6, **Förderung der Vermarktungschancen für Weidemastrinder in Schleswig-Holstein**, schildert Abg. Detlef Matthiessen zunächst den Hintergrund für seinen Berichtswunsch. Angesichts der Tatsache, dass sowohl die Vorgaben der EU für die Vogelschutzrichtlinie als auch die Entkoppelungsprämie die Grünlandwirte im besonderen Maße betreffen, wolle er an die Ausschussmitglieder appellieren, in einem überschaubaren Zeitrahmen dieses Thema intensiv anzugehen, um im Sinne der betroffenen Grünlandwirte zu guten Lösungen zu kommen.

Der Vorsitzende bittet Abg. Detlef Matthiessen, einen entsprechenden schriftlichen Antrag einschließlich einer ausführlichen Begründung einzureichen. Wegen der dem Thema innewohnenden umfangreichen Problematik biete sich eine spätere Sitzung mit ausreichendem Beratungsspielraum dann an, wenn eine Entscheidung über die neuen EU-Vorgaben gefallen sei. Wichtig sei auch, die Thematik zunächst in den Arbeitskreisen der Fraktionen zu besprechen.

Diesem Votum schließen sich die Ausschussmitglieder einmütig an.

Zu Punkt 7, **Verschiedenes**, gibt MDgt Hans Joachim Pieper einen kurzen Überblick über die bekannt gewordenen Unregelmäßigkeiten bei den BSE-Betestungen in einzelnen Bundesländern. Auf Initiative der Länder habe die Rinderdatenbank in München einen Datenabgleich vom Januar bis September 2003 bei den Betestungen durchgeführt. Dabei hätten sich zirka 29 000 aufzuklärende Sachverhalte ergeben. In Schleswig-Holstein habe sich die Zahl von 4 885 Fällen bei Schlachtungen und rund 700 Fällen bei gefallenen Tieren ergeben. Inzwischen seien die meisten Fälle dank intensiver Nachforschung während der Weihnachtszeit und Anfang Januar 2004 aufgeklärt. Von den rund 4 800 nicht richtig dokumentierten Schlachtrindern seien inzwischen 4 792 Fälle überprüft worden. Alle diese Betestungen seien negativ ausgefallen.

93 Rinder seien nicht getestet worden. Dazu gehörten im einfachsten Fall 18 Schlachtungen an genau dem Tag, an dem das Rind zwei Jahre alt geworden wäre.

Hinzu kämen jedoch 32 Schwarzschlachtungen und 43 tierärztliche Versehen. Die beiden letzteren Gruppen seien gravierender zu beurteilen. Die Kreise seien aufgefordert worden, diese Fälle lückenlos zu recherchieren und entsprechende strafrechtliche Konsequenzen bei den Schwarzschlachtungen zu ziehen.

Im Übrigen habe man wegen der Fälle, die durch Fehler in der Meldekette entstanden seien, inzwischen mit der Datenbank Überlegungen aufgenommen, wie diese Fehler, die in der Dokumentation aufgetreten seien, zu minimieren seien.

Als Konsequenz aus den Erfahrungen der vergangenen Wochen werde man in Zukunft die Kontrolldichte verstärken. Mit dieser verdichteten Kontrolle seien die regionalen Stellen des LKV beauftragt worden. Alles in allem hoffe man, mit diesen Maßnahmen die Problematik in den Griff zu bekommen.

Der Vorsitzende dankt für den Bericht und schließt die interne Sitzung um 16:05 Uhr.

Am Sonntag, dem 18. Januar 2004, besuchen die Ausschussmitglieder nach einem Frühstück um 10:00 Uhr im **Schleswig-Holstein-Stand** in Halle 20 ab 10:30 Uhr die **schleswig-holsteinischen Aussteller** in Halle 22 a unter Führung von Herrn Peter Wiegner von der Landwirtschaftskammer. Es folgt um 13:00 Uhr die Teilnahme am **Ländertag Schleswig-Holstein** in Halle 21 b.

Um 19:00 Uhr nehmen die Ausschussmitglieder am **Schleswig-Holstein-Abend des Schleswig-Holsteinischen Bauernverbandes** im Hotel Steigenberger teil.

Die Rückfahrt erfolgt am Montag, dem 19. Januar 2004, um 10:25 Uhr

gez. Claus Ehlers

Vorsitzender

gez. Dr. Ursula Haaß

Geschäfts- und Protokollführerin